

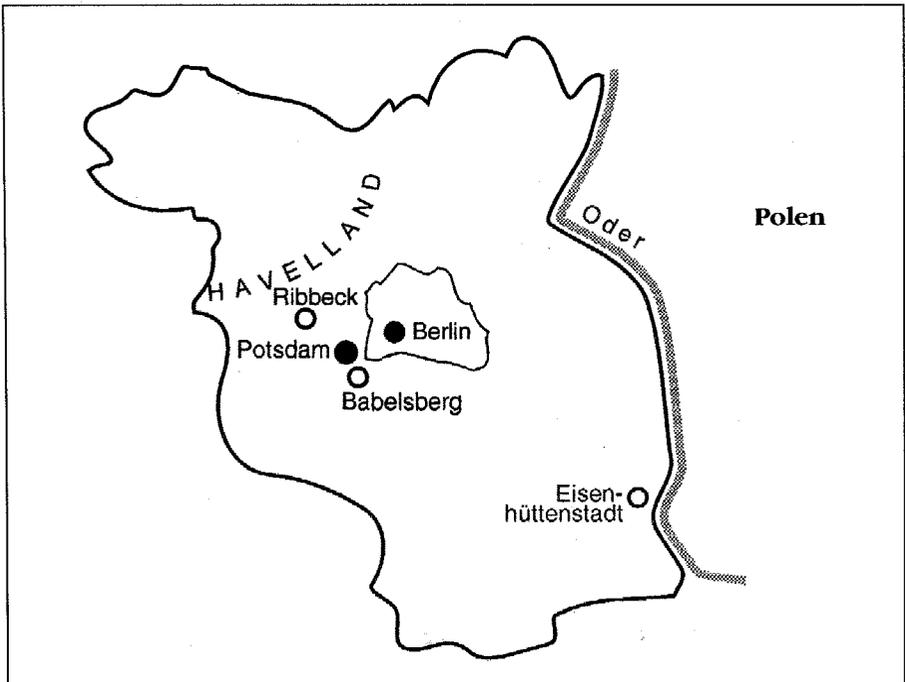
## Brandenburg: Wasser, Sand und Kartoffeln

### Summary

#### Note the following:

This lesson does not contain any new grammar. Instead, it provides background information about the federal state of Brandenburg. This is one of the five “new” states in eastern Germany (the area which previously encompassed the German Democratic Republic) which joined the eleven “old” states of former West Germany when Germany was reunited in 1990.

### Brandenburg



*Andreas has compiled a report on the federal state of Brandenburg.*

Andreas: Vermutlich kennen Sie es – das Brandenburger Tor mitten in Berlin. Und Berlin liegt mitten in dem Land Brandenburg. Dieses Land möchten wir Ihnen heute vorstellen. Reisen Sie mit uns durch Brandenburg!

*The state of Brandenburg will benefit from the fact that Berlin, the capital of Germany, lies at its heart.*

Andreas: Es ist klar, daß Brandenburg von Berlin, der Hauptstadt von Deutschland, profitiert. Berlin wird politisch und ökonomisch wieder wichtig sein – nicht nur für Deutschland, sondern auch für Europa.

*In the 18th century King Frederick the Great (1712–1786) had a palace built in Potsdam, where he surrounded himself with artists and philosophers.*

Andreas: Wir sind jetzt in Potsdam, der Hauptstadt von Brandenburg. Hier gibt es ein wunderschönes Schloß. *Sanssouci* heißt es – das ist französisch und bedeutet *sorgenfrei*. Das Schloß ist aus dem 18. Jahrhundert, der Zeit von König Friedrich „dem Großen“. Er liebte die Künste: die Philosophie, die französische Literatur, die Musik – er schrieb fast nur französisch, lud Voltaire auf sein Schloß ein, er spielte Flöte und komponierte selbst ... kurz, ein Traumleben. 200 Jahre später gab es eine andere Traumwelt: das Kino. In der Nähe von Potsdam, in Babelsberg, gab es große Filmstudios. Hier produzierte man viele berühmte Filme ...

*Brandenburg relied heavily on agriculture. In the German Democratic Republic, farmers worked the land, but they did not own it. After German unification in 1990, land which had been taken over by the state in 1947 was returned to private ownership.*

Bauer: Äpfel, wunderschöne Äpfel aus dem Havelland. Möchten Sie nicht ein paar Äpfel?

Andreas: Ja gern. (*bites into an apple*) Stimmt – die schmecken gut. Schön ist es hier – richtig idyllisch.

Bauer: Aber die Situation ist gar nicht idyllisch.

Andreas: Wieso?

Bauer: Viele Menschen in Brandenburg lebten schon immer von der Landwirtschaft. Zu DDR-Zeiten versorgte uns der Staat. Die Felder gehörten zwar dem Staat – es gab keinen Privatbesitz –, aber wir Bauern konnten von unserer Arbeit leben. Seit 1990 ist das Land wieder in Privatbesitz – und die Konkurrenz ist hart.

*King Frederick the Great introduced the cultivation of potatoes, which at the time were still unknown in Europe.*

Andreas: Und schon sind wir an der Oder. Da passierte vor über 250 Jahren folgendes: Der König Friedrich "der Große" befahl damals den Bauern, daß sie Kartoffeln anbauen sollten. Das mußte er befehlen, weil damals niemand die Kartoffel kannte. Aber bevor es soweit war, mußte man das Land trockenlegen, das dauerte sechs Jahre ...

*In the 1950s an industrial city was built in eastern Brandenburg. It was a model city in the German Democratic Republic.*

Andreas: Wir haben den Norden von Brandenburg, die Bauern, das Wasser und die Kartoffeln verlassen und sind im Osten angekommen. Wie fast überall in Brandenburg ist der Boden sehr sandig. Eisenhüttenstadt ist eine Industriestadt, auf Sand gebaut ... Brandenburg sollte nicht nur von der Landwirtschaft leben, sondern auch Industrie bekommen. Und so baute man in den 50er Jahren eine neue Stadt: Stahlfabriken und Wohnungen. 12.000 Menschen arbeiteten hier, 50.000 lebten hier – bis 1990. Heute hat diese Industrie kaum eine Zukunftschance – viele Menschen haben keine Arbeit mehr.

**This lesson does not contain any exercises.**